Herr Dennis Kahle	CDU	Vertretung für Frau Birgitt Overesch
Herr Dr. Manfred Konietzko	CDU	Vertretung für Herrn Udo Bonk

Gäste:

Herr Dr. Georg Lunemann	Erster Landesrat und Kämmerer des LWL - zu Top 4
Frau Margret Esters-Gardeweg	Leiterin der Beratungsstelle Rheine - zu Top 5
Herr Thomas Knur	Mitarbeiter der EWG - zu Top 14 und Top 15

Verwaltung:

Herr Mathias Krümpel	Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer
Herr Raimund Gausmann	Beigeordneter
Frau Christine Karasch	Beigeordnete
Frau Petra Lüttmann	Schriftführerin
Herr Jürgen Wullkotte	Fachbereichsleiter FB 4

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Frau Birgitt Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Kurt Radau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied

Herr Dr. Lüttmann eröffnet die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 21 über die öffentliche Sitzung am 09.05.2017

00:01:11

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungsvorschläge vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 09.05.2017 gefassten Beschlüsse

00:01:25

Herr Dr. Lüttmann berichtet, dass die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses ausgeführt worden seien.

3. Informationen der Verwaltung

3.1. Besuch der Stadtverwaltung Rheine am 30. Juni 2017 in der Partnerstadt Borne

00:01:42

Herr Dr. Lüttmann informiert die Ratsmitglieder über den Programmablauf des Besuches der Partnerstadt Borne am 30. Juni 2017.

4. Landschaftsverbandsumlage

00:03:30

Herr Dr. Lunemann stellt die Landschaftsverbandsumlage anhand der als Anlage 1 der Niederschrift beigefügten Präsentation vor.

Herr Lüttmann bedankt sich im Anschluss für die ausführliche Präsentation und stellt klar, dass es sich hierbei um eine gute Argumentationshilfe für die Politik in Richtung Bund handele. Es sei deutlich geworden, dass die Eingliederungshilfe kommunal finanziert werde und die fünf Milliarden Bundesentlastung relativ schnell aufgebraucht seien.

Herr Dr. Lüttmann merkt an, dass die Stadt Rheine mittelbar belastet sei. Die Umlagezahl in Höhe von 104,3 Millionen Euro für den Kreis Steinfurt in 2017 mache die Dimension bei einer 20 %-Beteiligung für den städtischen Haushalt deutlich.

Im Anschluss der Präsentation folgt eine Diskussionsrunde mit den Ausschussmitgliedern und Herrn Dr. Lunemann.

**5. Jahresbericht 2016 der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen, Beratungsstelle Rheine
Vorlage: 171/17**

01:11:38

Frau Esters-Gardeweg informiert anhand der als Anlage 2 der Niederschrift beige-fügten Präsentation über den Jahresbericht 2016 der Verbraucherberatungsstelle Rheine.

Durch mehrere Wortbeiträge wird die Präsentation und die Arbeit der Verbraucherzentrale Rheine positiv gewürdigt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Jahresbericht 2016 der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen – Beratungsstelle Rheine – zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Berichtswesen 2017, Stichtag 31.05.2017, Fachbereich 3 -
Recht und Ordnung
Vorlage: 172/17**

01:36:30

Herr Roscher stellt fest, dass lt. Vorlage 35 T€ als Minderaufwendungen entstanden seien, weil eine Transferleistung nicht geleistet werde. Man habe mit der Verabschiedung des Haushaltes festgelegt, dass diese Leistung erbracht werde. Mit dieser Einsparung, werde die Diskussion, die seines Erachtens notwendig sei, ausgehebelt. Herr Roscher gibt zu bedenken, dass im nächsten Jahr dieser Haushaltsansatz - ohne weitere Diskussion - gestrichen werden könnte.

Herr Roscher erinnert im Folgenden an die Gründe für die Errichtung der Stadtwacht und macht deutlich, dass hier noch Redebedarf bestehe. Es sei von Herrn Dr. Lüttmann angekündigt worden, dass im März/April 2017 insbesondere über die Struktur der Stadtwacht gesprochen werde. Er weist daraufhin, dass diese Gesprächsrunde bislang nicht stattgefunden habe.

Er führt weiter aus, dass er sich einer Diskussion nicht verschließen würde, wenn man heute zu dem Ergebnis käme, die Stadtwacht - bei der mittlerweile nur noch zwei Personen beschäftigt seien - sei nicht effizient genug.

Die Brandbreite könne sich von Auflösung bis hin zur Ausstattung mit mehr Kompetenzen erstrecken. Unter Umständen müsse man das Ordnungsamt verstärken und Personen im Außendienst einsetzen, damit Fehlverhalten sanktioniert werden könne.

Er stellt fest, dass man sich zunächst über 35 T€ Einsparung freuen würde. Er macht jedoch nochmals deutlich, dass sich der Rat bei der Haushaltsverabschiedung für drei Stellen entschieden habe.

Herr Roscher bittet darum, dieses Thema über die zukünftige Struktur der Stadtwacht im Laufe des Jahres, bevor der Haushalt beraten werde, aufzugreifen.

Er sei der Meinung, dass die Ausstattung der Stadtwacht mit zwei Personen insbesondere im Hinblick auf Urlaubs- und Krankheitszeiten zu wenig sei. Zudem müssten Gespräche mit der örtlichen Polizei geführt werden, inwieweit der Ansatz „gemeinsame Streifen“ durch einen Bezirksbeamten und einer Person von der Stadtwacht in Betracht kämen.

Herr Roscher macht deutlich, dass er diese Thematik bewusst anspreche, damit es nicht aus dem Fokus gerate. Man müsse sich fragen, was man für kommunale Gefahrenabwehr machen könne, um das Sicherheitsgefühl zu fördern. Ein Weg wäre über die Stadtwacht, so wie es damals gedacht gewesen sei.

Herr Dr. Lüttmann stellt klar, dass dieses nicht aus dem Fokus geraten sei. Er habe dem Vorstand mitgeteilt, dass er durchaus Optimierungsbedarf sehe. Im Hintergrund würden vorbereitende Gespräche laufen. Er werde es nochmals im Vorstand platzieren, sodass man eine Diskussionsgrundlage habe und sichert zu, dass eine Entscheidung rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen getroffen werde.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 3 – Recht und Ordnung – mit dem Stand der Daten zum 31.05.2017 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**7. Berichtswesen 2017, Stichtag 31.05.2017, Fachbereich 4 - Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement
Vorlage: 196/17**

01:43:50

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 4 – Finanzen, Wohn- und Grundstücksmanagement – mit dem Stand der Daten zum 31.05.2017 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Berichtswesen 2017, Stichtag 31.05.2017,
Fachbereich 7 - Interner Service
Vorlage: 092/17**

01:44:12

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbe-

reich 7 – Interner Service – mit dem Stand der Daten zum 31. Mai 2017 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Berichtswesen 2017, Stichtag 31.05.2017,
Sonderbereich 0 - Verwaltungsführung, Büro des Bürgermeisters -
Produktgruppen 02 bis 05
Vorlage: 063/17**

01:44:40

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für die Produktgruppen 02 bis 05 des Sonderbereichs 0 – Verwaltungsführung, Büro des Bürgermeisters – mit dem Stand der Daten zum 31. Mai 2017 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Berichtswesen 2017, Stichtag 31.05.2017, Sonderbereich 9 -
Zentrale Finanzleistungen
Vorlage: 202/17**

01:44:55

Herr Krümpel weist in die Vorlage ein. Er richtet insbesondere die Aufmerksamkeit auf Seite 3 der Vorlage (Zusammenfassung) und erläutert diese kurz.

Herr Doerenkamp weist daraufhin, dass die Fachstelle Migration und Integration bezüglich der Prozentzahlen exorbitant mehr ausgegeben habe als ursprünglich geplant gewesen sei (hier rund 2,5 Mio. €). Die Verschlechterung werde kompensiert durch die Verbesserung in Höhe von 2,1 Mio. € im Fachbereich 2. Es sei aber ein Defizit von rund 350.000 € bis 400.000 € entstanden. Herr Doerenkamp fragt nach, wie es zu dieser Ausgabensteigerung gekommen sei.

Herr Gausmann erläutert, dass die 2,5 Mio. € nicht aus einer Ausgabensteigerung, sondern aus einer elementaren Einnahmereduzierung entstanden seien. Diese begründe sich durch die deutlich geringere Flüchtlingszahl von ca. 500 Flüchtlingen. Die Grundproblematik sei, dass alle Einnahmen im Bereich der Flüchtlinge (10.000 € pro Flüchtling) ausschließlich in dem Produkt „Fachstelle Migration und Integration“ abgebildet worden seien, dagegen die Ausgaben in den unterschiedlichen Bereichen. So führe die Reduzierung der Flüchtlingsaufnahme zu deutlichen Ausgabereduzierungen in anderen Bereichen, z. B. zu einer Reduzierung in Höhe von 50.000,00 € im Bereich Schule bei den Schülerfahrtkosten. Gleichzeitig werde eine Einsparung von ca. 80.000 – 100.000 € im Bereich der Energiekosten für die Unterkünfte im Fachbereich 5 erwartet.

Herr Lüttmann verweist auf die Vorlage Nr. 178/17 (Berichtswesen 2017, Stichtag 31.05.2017, SB 8 - Fachstelle Migration und Integration) für die Sitzung des Sozialausschusses am 28.06.2017.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Sonderbereich 9 – Zentrale Finanzleistungen – mit dem Stand der Daten zum 31.05.2017 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

11. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt- und Finanzausschuss

01:49:20

Herr Lüttmann berichtet über folgende Eingabe:

Der Stadtteilbeirat Rodde/Kanalhafen weist darauf hin, dass die Straße zwischen der Hörsteler Straße (L 501) und der Kanalbrücke / Alter Schulweg seit Jahren in einem schlechten Zustand sei. Der Stadtteilbeirat bemängelt, dass die Fahrbahndecke zu schmal sei und dadurch die Bankette zu tiefen Schlaglöchern gefahren werde, die von den Technischen Betrieben mehrfach ausgebessert werden müsse. Der Stadtteilbeirat stellt den Antrag auf Ausbau und die Verbreiterung der Straße, so dass sich zwei Fahrzeuge gefahrlos begegnen können.

Herr Dr. Lüttmann schlägt vor, die Eingabe an den Bauausschuss - nächste Sitzung am 29. Juni 2017 - zu verweisen.

Dem Verfahrensvorschlag des Bürgermeisters wird nicht widersprochen.

12. Einwohnerfragestunde

01:50:18

Es folgen keine Wortmeldungen.

13. Anfragen und Anregungen

01:50:30

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Ende des öffentlichen Teils der Sitzung: 18:51 Uhr

Dr. Peter Lüttmann
Bürgermeister

Petra Lüttmann
Schriftführerin